

Bauabschlussfeier Firschnitzbach

Die Verbauungsarbeiten am Firschnitzbach sind abgeschlossen, das Schutzprojekt mit einem Investitionsvolumen von rund 6 Millionen ist nun fertiggestellt. Damit sollte zukünftig die Bevölkerung und auch die Infrastruktur nachhaltig vor Muren und Lawinen geschützt werden. Bundesrat Dr. Peter Raggl, Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und die Wildbach- und Lawinenverbauung übergaben am 28. September 2018 das neue Schutzkonzept seiner Bestimmung.

Erste Aufzeichnungen über Ereignisse am Firschnitzbach gab es bereits im Jahr 1820. Zahlreiche Ereignisse folgten, bei welchen mehrere Wohnhäuser gefährdet und sogar zerstört wurden. 1953 wurden erste Verbauungsmaßnahmen getroffen, um den Wildbach zu zähmen. Nach dem Murereignis vom 4. August 2012 erstellte die Wildbach- und Lawinenverbauung ein umfangreiches Schutzkonzept, welches den hohen, zeitgemäßen Anforderungen entspricht und einen optimalen Schutz bietet.

Mit der Errichtung einer Geschiebedosiersperre sowie eines Lawinenablenkdammes können nun rund 74.000 m³ Geschiebematerial zurückgehalten und der Siedlungsraum nicht nur vor Muren, sondern auch vor Lawinen geschützt werden.



Das umfangreiche Schutzkonzept verbessert das Schutzniveau der Bevölkerung in Virgen erheblich. Mit der Fertigstellung der Maßnahmen wird vor allem der Ortskern der Gemeinde langfristig geschützt.

In das Schutzprojekt investierten der Bund (61,5 %), das Land Tirol (22 %), die Landesstraßen Tirol (6 %) und die Gemeinde Virgen (10,5 %) rund 6 Millionen Euro. Der Schutz vor Naturgefahren wie Hochwasser, Lawinen, Muren, Steinschlag und Hangrutschungen wird in Österreich sehr ernst genommen. Im letzten Jahr wurden allein in Tirol 42,7 Mio. Euro in den Schutz der Bevölkerung investiert. Davon flossen 31,3 Millionen Euro in den Schutz vor Wildbächen.